

Ehrenamtsmesse erlebt starke Resonanz

Tag der Engagierten Stadt: 39 Vereine und Institutionen präsentieren sich im Medienhaus und auf dem Campus



FOTOS: CHRISTIAN KOSAK

Mitmachen einfach machen: Isa Hassler-Röhrmann informiert über die vielfältigen Möglichkeiten, sich beim Deutschen Roten Kreuz ehrenamtlich zu engagieren.

VON MICHAEL SCHÖN

Osterholz-Scharmbeck. Renate Schiefler hat eine Ausbildung zur Erzieherin absolviert und später im Jugendamt des Landkreises Osterholz gearbeitet, ehe sie sich vor zweieinhalb Jahren dem Naturschutzbund Deutschland (Nabu), Ortsgruppe Osterholz-Scharmbeck, anschloss. „Wir haben 960 Mitglieder, aber einen Mangel, was die aktive Mitarbeit betrifft“, berichtet sie am Informationsstand der Naturschützer, den sie am Tag der Engagierten Stadt auf dem Campusgelände in Osterholz-Scharmbeck betreut. Ob Moor- und Streuobstwiesen oder der Naturgarten, „Parzelle 115“ und vieles andere mehr – alles bedarf ständiger Hege und Pflege, wobei die Aufgaben obendrein sehr ungleichmäßig über die Saison verteilt sind. „Ich habe 50 Namen in meinem Verteiler, von denen vielleicht 15 den harten Kern der Aktiven bilden. Das ist viel zu wenig“, konstatiert der Nabu-Ortsgruppenvorsitzende Peter Heyer.

Ein solches Klagegedicht könnten wohl die meisten Akteure anstimmen, die sich am Sonnabend zum Tag der Engagierten Stadt im Medienhaus am Campus oder auf dem Freigelände vor dem Bildungsstätten-Ensemble getroffen haben. Das Rathaus Osterholz-Scharmbecks hatte zu dieser sogenannten Ehrenamtsmesse eingeladen, um für das breite Spektrum von freiwillig geleisteten Diensten am städtischen Gemeinwohl zu werben. Es gehe darum, das Netzwerk aus Vereinen und Institutionen zu unterstützen und es vor allem „sichtbar“ zu machen, wie es Brigitte Neuner-Krämer, stellvertretende Bürgermeisterin Osterholz-Scharmbecks, und Stadtdezernent Torsten Haß in ihren kurzen Ansprachen unisono formulieren.

Gemeinsam geht's besser

Die Engagierte Stadt ist eine Bewegung, der sich inzwischen mehr als 100 Kommunen angeschlossen haben, um zivilgesellschaftlichen Einsatz zu fördern. Das Netzwerk wird bundesweit von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft getragen und unter anderem vom Bundesfamilienministerium gefördert.

Das Ziel, das Ehrenamt sichtbar zu machen, dessen Dienstleistungen häufig im Stillen und ohne viel Aufhebens erbracht werden, wird im Medienhaus zweifellos erreicht: 39 Gruppen, von der Alzheimer-Gesellschaft über das Haus der Kulturen und die Torfkahnstiftung bis hin zum Weißen Ring, sind gekommen, um ihre Arbeit, größtenteils mit aufwendig gestalteten Informationsständen, zu präsentieren. Und was das Netzwerken angeht: Das Medienhaus ist zum ersten Messetag dieser Art so gefüllt, dass man sich schon rein physisch kaum aus dem Weg gehen kann.

Neue Freiwillige stets willkommen

Manfred Bannow von der Stolperstein-Initiative im Landkreis Osterholz ist gekommen, weil sein Verein noch Interessierte sucht, die dabei helfen wollen, die Erinnerung an die Opfer der NS-Diktatur zu bewahren. Bislang sind es vor allem Nina Schmidt und der Vorsitzende Bannow selbst, die sich der Recherche widmen. Gesucht werden natürlich auch jederzeit „Putzpaten“ für die leider schmutzempfindlichen Stolpersteine.

Auch der Vorsitzende des Seniorenbeirats Osterholz-Scharmbeck hat sich auf den Weg zum Campus gemacht – nicht zuletzt auch deshalb, weil das Team um Personal verlegen ist, welches für die Beförderung von Senioren im sogenannten Moor-Mobil ge-



Die Opferhilfsorganisation „Weißer Ring“ kann Unterstützung selbst ebenfalls gut gebrauchen.

braucht wird. „Wir wollen den Fahrdienst um einen Tag ausweiten“, kündigt Harry Schnakenberg an.

Das Friedensbündnis OHZ wiederum stellt unterdessen das Modell eines Friedenspfahls vor. Das Mahnmahl selbst soll aus einer etwa drei Meter hohen Eichenholzkonstruktion bestehen, die als Friedenssymbol einen geschmiedeten Kranich trägt. Beide Arbeiten seien von den Oll'n Handwerkern aus Worphausen angeboten worden, wie Friedensbündnis-Aktivist Eckhard Schlöbcke verrät; nun wolle man noch den Stadtrat für das Projekt gewinnen. Es folgt einer Idee, die in Japan nach den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki umgesetzt wurde.

Nicht nur sichtbar, sondern unübersehbar: die Fahrzeuge, mit denen DRK und DLRG vor dem Medienhaus aufgekruzt sind. Svenja Bagner und Benjamin Osterloh erteilen vor dem Mannschaftstransportwagen der Rotkreuzler Auskünfte, und Kevin Schwarz, Vorsitzender im Ortsverein der Lebensretter Osterholz-Scharmbecks, rühmt unter anderem die besonderen „amphibischen“ Fähigkeiten des „Seefalken“, eines besonderen Hochwasser-Katastrophen-Schutz-Boots. „Es kann auf Räder gestellt werden, was 2024 in Lilienthal geholfen hat, im Überschwemmungsgebiet etliche in ihren Häusern eingeschlossene Menschen zu bergen“, erzählt Schwarz und deutet auf das Rettungsfahrzeug, das von einem 60-PS-Außenbordmotor angetrieben wird.

Der 32-Jährige, hauptberuflich Projektleiter im Schiffsbau, schildert außerdem, dass er nicht so sehr an der Mitgliederwerbung als vielmehr am Austausch mit anderen Dienstleistern interessiert sei. „Wir arbeiten ja schon eng mit dem DRK zusammen, zum Beispiel beim Osterholzer Erntefest.“

Auch das entspricht ganz den Vorstellungen Brigitte Neuner-Krämers, die sich eingangs noch engmaschigere Vernetzungen, ein „Zusammenrücken der Stadtgemeinschaft“ gewünscht hat – auch, um voneinander zu lernen. „Die komplexen gesellschaftlichen Aufgaben, die vor uns liegen, können wir nur zusammen lösen“, so die Vize-Bürgermeisterin.

Händen Herrn Lüße / SG 606, Rathausstraße 1 in 27711 Osterholz-Scharmbeck. Online-Bestellungen sind unter www.osterholz-scharmbeck.de/staudenaktion möglich.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass nur Bestellungen von Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Osterholz-Scharmbeck berücksichtigt werden. Da die Anzahl der Staudenpakete begrenzt ist, gibt die Verwaltung stets nur ein Paket pro Haushalt aus. Die Ausgabe soll je nach Verfügbarkeit der Pflanzen im Mai oder Juni beginnen.

Hühnerdieb von Polizei gestellt

Osterholz-Scharmbeck. Die Polizei hat am späten Sonnabendvormittag in Osterholz-Scharmbeck einen mutmaßlichen Hühnerdieb mitsamt seiner Beute erwischt. Das Tier ist wohl auf, nun wird sein rechtmäßiger Besitzer gesucht. Nach Angaben eines Sprechers hatte sich gegen 11.30 Uhr ein Zeuge gemeldet, an der Wesermünder Straße werde ein Huhn von einer männlichen Person hin und her geworfen. Den Streifenbeamten, die den Mann wenig später unweit der B-74-Abfahrt Westerbeck antrafen, habe sich „ein ungewöhnlicher Anblick im Stadtbild“ geboten: Tatsächlich habe der Mann das Tier noch immer unter dem Arm getragen. Bei der Befragung zur Herkunft des Huhns habe er sich in Widersprüche verwickelt, sodass die Polizisten das Tier schließlich sicherstellten und ein Strafverfahren wegen Diebstahls einleiteten. Das Huhn konnte wohlbehalten untergebracht werden, teilt der Sprecher weiter mit. Den Eigentümer zu ermitteln, gestaltete sich jedoch schwierig. Das Kommissariat nehme daher Hinweise zum Tierhalter unter der Telefonnummer 0 47 91/ 30 70 entgegen. BKO

SPD OSTERHOLZ-SCHARMBECK

Skat im Bocadillo

Osterholz-Scharmbeck. Die SPD in Osterholz-Scharmbeck lädt zum Preisskat-Turnier ein. Am Sonntag, 6. April, sollen die Trümpfe erstmals ab 10 Uhr im Bocadillo im Allwetterbad, Am Barkhof, ausgespielt werden. Traditionell wird der Wanderpokal ausgespielt, dazu gibt es tolle Preise und jede Menge Spaß am Skatspiel. Das Startgeld beträgt zehn Euro und enthält einen kleinen Mittagsimbiss. Fragen beantwortet Erwin Beckmann unter Telefon 04791/149 382 oder per Mail an ebeckmann@t-online.de. KMO

ANZEIGE

Anzeige

Tauschwochen bei Betten-Aissen

Endlich gut schlafen mit dem E-Bed!

Bis 19. April bietet das Kompetenzzentrum Gesunder Schlaf im Bettenhaus Aissen Tauschwochen an.



Wenn man sich morgens kaum erholt fühlt, es in den Armen kribbelt und der Rücken verspannt ist, könnte aus orthopädischer Sicht eine angepasste Bettausstattung Abhilfe schaffen. Sie verbessert das anatomisch korrekte Liegen und fördert eine gesunde Haltung im Schlaf.

Die Krankenkasse DAK belegt in ihrer Studie von 2023, dass chronisch behandlungsbedürftige Rückenschmerzen mit zunehmendem Alter deutlich zunehmen. Die Ursachen können unterschiedlich sein. Die Wirbelsäule, die den Körper stützt, wird fehl- oder überbelastet. Die Rückenmuskulatur reagiert besonders empfindlich. Falsches Liegen verstärkt das Problem. „Jeder Mensch hat einen individuellen Körperbau mit unterschiedlichen Ausprägungen. Diese Individualitäten sollte eine perfekte Bettausstattung berücksichtigen“, weiß Stephan Schulze-Aissen. Er ist der einzige öffentlich bestellte und vereidigte Gutachter für Bettwaren in Deutschland und Inhaber von Betten-Aissen. Aktuell stellen immer mehr Erholungssuchende fest, wie wohltuend der Schlaf mit einem E-Bed ist. Die gesundheitlichen Vorteile begeistern: Rücken-, Gelenk- und

Atemprobleme, sowie Schnarchen werden reduziert.

Das E-Bed hat einen positiven Einfluss auf das Herz-Kreislaufsystem, kann Reflux und Schwindel reduzieren und sorgt so für einen besseren Schlaf.

Bis zum 19. April bietet das Bettenhaus Aissen in der Langen Straße 118-120 in Bremerhaven, Tel. 0471/57041 einen besonderen Service:

Ist man mit seinem Bett unzufrieden und liegt schlecht, kann man sich kostenlos auf Basis einer wissenschaftlichen Analyse und gestützt auf medizintechnisches Gerät kompetent beraten lassen.

Dabei werden die genauen Körperwerte, wie beispielsweise Schulterbreite, Beckenbreite und Tiefe der Lordose ermittelt. Anhand dieser Daten wird das perfekt geeignete E-Bed ausgewählt und genau auf die persönlichen Werte eingestellt. Bei Neukauf werden für das alte Bett 100,- Euro vergütet und man kann zusätzlich Servicekosten sparen. Das neue individuell abgestimmte E-Bed wird mit Zufriedenheitsgarantie geliefert – und damit sicher auch der wunderbar erholsame Schlaf.

Kreisstadt startet Stauden-Aktion 2025

VON LUCAS BRÜGGEMANN

Osterholz-Scharmbeck. Die Stadt Osterholz-Scharmbeck stellt auch in diesem Jahr kostenlose Stauden zur Verfügung, die Bürgerinnen und Bürger auf ihren Grundstücken pflanzen können. Wie die Verwaltung mitteilt, soll die Aktion die naturnahe Gestaltung von Privatgärten fördern und sowohl das Klima als auch das Stadtbild verbessern. „Zudem sind standortheimische Stauden eine vielfältige Nahrungsquelle für

Insekten und Wildbienenarten“, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Rathaus. Acker-Witwenblume, Flockenblume, Wiesen-Margerite, Malve, Wiesen-Salbei, Origanum, Königskerze und Kartäuser-Nelke werden ausschließlich zusammen als Gesamtpaket ausgegeben.

Interessierte können von Mittwoch bis Montag, 2. bis 7. April, online oder schriftlich ein Bestellformular einreichen. Die postalischen Formulare sind an folgende Adresse zu senden: Stadt Osterholz-Scharmbeck, zu